

Was exzellente Lehre auszeichnet

Was haben die TU Graz-Lehrenden Heidrun Gruber-Wölfler, Peter Macheroux, Karl-Christian Posch und Gernot Pottlacher gemeinsam? – Sie haben jeweils den zweijährlich vergebenen alumniTUGraz 1887-Preis für exzellente Lehre erhalten. Bei einem Treffen mit Preisstifter Odorich Susani haben die Professorin und die Professoren darüber gesprochen, was exzellente Lehre auszeichnet.

Werner Schandor

Selbst der größte Hörsaal am NAWI-Institut wird zu klein, wenn Gernot Pottlacher zu seiner legendären jährlichen „Weihnachtsvorlesung“ einlädt und dabei ein Feuerwerk an Experimenten zündet. Für diese kurzweilige Lehrveranstaltung, zu der sich rund 1.000 Studierende einfinden, wurde der Experimentalphysiker im November 2018 mit dem alumniTUGraz 1887-Preis bedacht. Auch in seinen regulären Vorlesungen setzt der Physiker auf die Faszination von Live-Experimenten. „Wir sind am Institut davon abgegangen, Videos von Versuchen ins Netz zu stellen, weil wir gemerkt haben, dass dadurch das Interesse an den Vorlesungen abnimmt.“

Die sinkende Auslastung der Hörsäle trotz gestiegener Studierendenzahlen ist ein Phänomen, das den Biochemie-Professor Peter Macheroux ebenfalls beschäftigt. „Ich finde das schade, denn bei einer Vorlesung haben die Studierenden die Gelegenheit, direkt von der Erfahrung der Lehrenden zu profitieren.“ Auch in Zeiten von E-Learning und Teach Center sei der Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden an einer Universität unersetzbar. Macheroux, 2012 der erste Preisträger für exzellente Lehre, empfindet es „als Privileg, mit Studierenden arbeiten zu können“.

„Es war immer ein Vergnügen, junge Menschen in mein Gebiet zu ‚verführen‘“, meint auch der scheidende Informatikprofessor Karl-Christian Posch, Preisträger des Jahres 2015. „Ich habe stets versucht, bereits im ersten Studienjahr die interessantesten Köpfe für unser Institut zu ködern.“

Heidrun Gruber-Wölfler, Professorin am Institut für Prozess- und Partikeltechnik, hat selbst an der TU Graz Chemie studiert. Nun schenkt sie als Lehrende in ihren Vorlesungen jenen Themen besondere Aufmerksamkeit, die sie in der Studienzeit als schwieriger empfunden hatte. Sie würde es begrüßen, wenn die Studierenden mehr inhaltliche Diskussionen anregten. Ihr

Unterrichts-Know-how hat sich Gruber-Wölfler bei Didaktikkursen an der TU Graz angeeignet. Der „Preis für exzellente Lehre“ anno 2016 habe ihr „zusätzliche Selbstsicherheit im Hörsaal gegeben“.

Das Lob der Tafel

Alle ausgezeichneten Lehrenden haben die Erfahrung gemacht, dass es in Zeiten von Google und Smartphone eine besondere Qualität hat, wenn Zusammenhänge, Formeln und Beweise „live“ mit Kreide an die Tafel geschrieben werden. Wie Studien bestätigten, ermöglicht die Langsamkeit dieser bewährten Vortragsmethode, komplexe Zusammenhänge besser zu verarbeiten.

Vermutlich spielt aber noch ein weiteres Element eine Rolle im Hinblick auf exzellente Lehre, nämlich die Vorbildfunktion. So waren für den Preisstifter Odorich Susani drei Personen besonders wichtig für seine erfolgreiche Laufbahn in der chemischen Industrie: zum einen

sein Chemielehrer Franz Griengl am Grazer Lichtenfelsgymnasium, Vater des emeritierten TU Graz-Professors Herfried Griengl; zum anderen Karl Torkar, Professor für Physikalische Chemie an der TU Graz; und schließlich Hermann F. Mark, der Begründer der Polymerchemie. Dessen Vorlesungen am Polytechnic Institute of Brooklyn, New York, konnte Susani dank eines Fulbright-Stipendiums in den 1960er-Jahren besuchen. „Wir sind an seinen Lippen gehangen“, erinnert sich der Chemiker. „Professor Mark konnte Dinge so erklären, dass man sie nicht nur verstanden hat, sondern sie direkt in das eigene Wissen integrieren konnte.“

Dass an US-Universitäten exzellente Lehre schon seit Jahrzehnten ausgezeichnet wird, hat Odorich Susani anno 2012 zusätzlich bestärkt, einen entsprechenden Preis für „seine“ TU Graz zu stiften. Für dieses Engagement wurde er heuer zum Ehrenmitglied von alumniTUGraz 1887 auf Lebenszeit ernannt. ■



Odorich Susani überreicht Gernot Pottlacher für seine Weihnachtsvorlesung den alumniTUGraz 1887-Preis.